

Chinas 1,3 Billionen Dollar Klima-Lösegeld: Der CO₂-Krieg

geschrieben von Chris Frey | 16. November 2024

Cap Allon

Der größte Kohleverbrenner der Welt – nämlich China – hat von den westlichen Ländern jährlich 1,3 Billionen Dollar gefordert, um angeblich „den Klimawandel zu bekämpfen“. Eine Nation, die im Alleingang den Kohleverbrauch des gesamten Planeten übertroffen hat, erwartet nun, dass die Steuerzahler der Länder, die sich nach Kräften bemühen, die Emissionen zu reduzieren, ihre zweifelhaften Umweltbemühungen finanzieren.

Diese von der UNO gebilligte Scharade wirft China in die gleiche Kategorie der „Entwicklungsländer“ wie einige der ärmsten Länder der Welt und ignoriert seinen Status als zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt und als raumfahrende Supermacht.

Angeführt von einer Koalition aus 77 „Entwicklungsländern“ hat China dreist dieses Geld gefordert, was auf wenig mehr als ein Klima-Lösegeld hinausläuft – aber offiziell als „Finanzierung von Abschwächung, Anpassung sowie Verlust und Schäden“ bezeichnet wird. Wie China mit seiner boomenden Wirtschaft und seinem mit dem Westen konkurrierenden technologischen Fortschritt in die Kategorie „Entwicklungsländer“ passt, ist ein Beweis dafür, wie die KPCh veraltete UN-Definitionen zu ihrem strategischen Vorteil als Waffe benutzt.

Erst vor wenigen Wochen hat China eine bemannte Mission in den Weltraum gestartet – ein weiterer Sprung nach vorn auf der ständig wachsenden Liste seiner Hightech-Ambitionen. Mit Ressourcen und Fachwissen, die das Land auf eine Stufe mit den am weitesten entwickelten Ländern der Welt stellen, ist es schwer, irgendwelche „Klimareparationen“ für ein Land zu rechtfertigen, das weiterhin in halsbrecherischem Tempo Kohlekraftwerke baut – mehr als tausend in der Entwicklungs-/Bauphase. In der Zwischenzeit sind die amerikanischen und europäischen Steuerzahler gezwungen, das, was in der Keksdose übrig ist, zu plündern, um eine Klima-„Lösung“ für ein Land zu finanzieren, das seine Wirtschaft mit halsbrecherischer Geschwindigkeit ausbaut und den Westen sogar überholt.

Tatsache: China emittiert mehr CO₂ als Nordamerika und Europa **zusammen**. Chinas jährliche Emissionen im Jahr 2023 (die neuesten Daten) betrugen 11,9 Milliarden Tonnen, während die Gesamtemissionen für Nordamerika und Europa **zusammen** etwa 11,1 Milliarden Tonnen betrugen:

Annual CO₂ emissions tonnes

Country/area ↑↓	↑ 2023
China	11,902,503,000.00 t
Other	
North America	6,123,549,700.00 t
Europe	4,993,221,000.00 t

Während Chinas Emissionen in die Höhe schießen und die Astronauten des Landes an Bord von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Raketen in die Erdumlaufbahn fliegen, schimpft die KPCh heuchlerisch über den Westen wegen seiner Emissionen und fordert im Namen der „Klimagerechtigkeit“ Zahlungen. Doch wie lange noch werden die westlichen Staats- und Regierungschefs in einem Akt spektakulärer Naivität – oder vielleicht Feigheit/Bestechlichkeit – zulassen, dass sie sich an diesem offensichtlichen Betrug beteiligen?

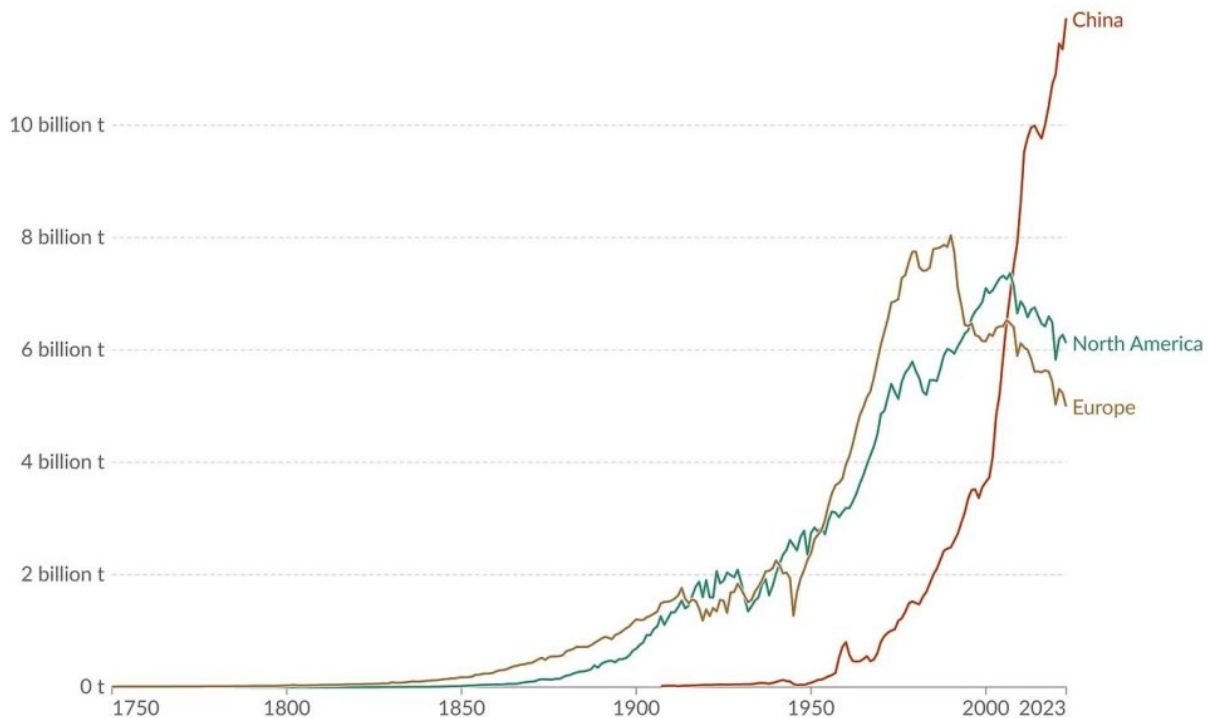
Die Verkrüppelung des Westens durch CO₂-Emissionsreduzierungen ist ein genialer Schachzug.

Dies ist ein Krieg, erkennen wir ihn als solchen an, den China so eindeutig gewinnt...

Annual CO₂ emissions



Carbon dioxide (CO₂) emissions from fossil fuels and industry¹. Land-use change is not included.



Data source: Global Carbon Budget (2024)

OurWorldinData.org/co2-and-greenhouse-gas-emissions | CC BY

1. Fossil emissions: Fossil emissions measure the quantity of carbon dioxide (CO₂) emitted from the burning of fossil fuels, and directly from industrial processes such as cement and steel production. Fossil CO₂ includes emissions from coal, oil, gas, flaring, cement, steel, and other industrial processes. Fossil emissions do not include land use change, deforestation, soils, or vegetation.

[\[ourworldindata.org\]](https://ourworldindata.org)

... zumindest vorerst.

Mit der Wiederwahl von Donald Trump ins Weiße Haus sind die Klima-Kreuzritter des Establishments in vollem Auflösungsmodus. Nach Jahren sorgfältig konstruierter Narrative, kostspieliger Politik und unerbittlicher Medienkampagnen haben die USA wieder einen Präsidenten, der die extravagantesten Forderungen der grünen Agenda durchschaut. Für westliche Führer, die an der Klimareligion festhalten, ist Trumps Rückkehr eine Katastrophe. Seine Regierung hat keine Zeit verschwendet, um die Bühne für einen erneuten Ausstieg aus dem Pariser Abkommen und die Rücknahme von Maßnahmen zu bereiten, die die Ressourcen der USA im Namen der „Klimagerechtigkeit“ ausgebeutet haben – Maßnahmen, die von den globalen Eliten eifrig begrüßt, von den normalen Bürgern jedoch zunehmend abgelehnt wurden und werden.

Die Reaktion des Klima-Establishments war ungläubig und alarmiert. Nachrichtenagenturen und Politiker, die Bidens „Net Zero“-Besessenheit und die grünen Subventionen des Inflation Reduction Act befürwortet hatten, versuchen nun krampfhaft, eine Bewegung zu retten, die nun in den letzten Zügen zu liegen scheint. Die Medien werden mit

Stellungnahmen überschwemmt, in denen Trumps „Klimaleugnung“ angeprangert wird, während die Aktivisten in Panik geraten, weil sie befürchten, dass ihre jahrelange Arbeit zunichte gemacht wird. Die UN-Führer befinden sich in Krisensitzungen und versuchen zu beurteilen, wie sie die kostspieligen Verpflichtungen des Pariser Abkommens durchsetzen können, ohne dass die USA – die größte Volkswirtschaft der Welt und ehemaliger Klimafinanzierer – ihre Agenda bezahlen.

Bloomberg: “Trump Stranglehold Adds to Growing Doubts at Climate Talks”

Euronews: “Trump victory casts shadow over upcoming COP global climate talks”

Politico: “No leaders remain to check Trump’s climate wreckage”

MSN News: “Trump’s climate denial and green rollbacks poised to fuel warming”

BBC News: “Trump victory is a major setback for climate action, experts say”

[\[wattsupwiththat.com\]](https://wattsupwiththat.com)

Trump's entschlossene Haltung hat den Kern der Strategie des Klima-Establishments getroffen. Die westlichen Staats- und Regierungschefs können nicht länger Billionen in nebulöse „Klimaschutz“-Fonds stecken, die am Ende China und anderen Ländern zugutekommen, die sich selbst als „Entwicklungsländer“ bezeichnen, während sie ein hochtechnologisches, kohlebefeueretes Wachstum verfolgen. Die Vision der Klima-Elite, dass westliche Steuerzahler Chinas rasanten Aufstieg subventionieren, während sie gleichzeitig ihre eigenen Volkswirtschaften deindustrialisieren, ist plötzlich existenziell bedroht.

„Der Trump-Effekt“

Die neuesten Nachrichten von der COP29 sind, dass die argentinische Delegation abrupt zurückgezogen wurde, wobei Präsident Javier Milei die Klimakrise als „sozialistische Lüge“ bezeichnete. Auch Frankreichs Umweltministerin hat ihre Reise zum Gipfel abgesagt, was auf einen wachsenden Trend der Neubewertung unter den Ländern hindeuten scheint, die zuvor dem Klimadogma verfallen waren. Trumps Rückkehr hat Skeptiker wie Milei ermutigt und das Pariser Abkommen in seinen Grundfesten erschüttert. Während die UN-Beamten aus Angst vor einem Dominoeffekt von Austritten um sich schlagen, zerfasert ihr sogenannter Klima-„Konsens“ an den Nähten, und das ist wirklich erfreulich zu sehen.

Für all diejenigen – mich eingeschlossen -, die mit zunehmender Frustration beobachtet haben, wie „Klimagerechtigkeit“ und „Netto-Null“ zu Deckmänteln für wirtschaftliche Unterwerfung und Wohlstandstransfers an geopolitische Rivalen wurden, ist Trumps Rückkehr eine entscheidende

Unterbrechung – eine Chance, die westliche Politik auf nationale Interessen umzulenken; die giftige Klima-Agenda ein für alle Mal zu entlarven und zu zerstören.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/northern-hemisphere-snow-cover-set?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE